

Taufe am Palmsonntag

Nordhorn. Am Palmsonntag, den 25. März 2018 gab es in der Gemeinde Nordhorn einen besonderen Grund zur Freude: Pia Kirstein empfing das Sakrament der Heiligen Wassertaufe durch den Vorsteher der Gemeinde, Evangelist Frank Klatt.

Zunächst legte der Evangelist in seiner Predigt aber einen Schwerpunkt auf das Palmsonntags-geschehen, welches der Kreuzigung und Auferstehung Jesu voranging. Auf die Ereignisse dieses Tages hatte der Prophet Sacharja bereits etliche Jahrhunderte zuvor hingewiesen, und dieses Bibelwort bildete die Grundlage für die Predigt: "Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin" (Sach 9, 9).

Jesus: König und Diener

Der Gemeindevorsteher schilderte in seiner Predigt zunächst die Situation zur damaligen Zeit: Die Menschen in Jerusalem litten unter den irdischen Verhältnissen, unter der Besatzung durch die Römer. Sie erhofften sich von dem verheißenen König die Änderung ihres Alltags. Jesus habe aber ein ganz anderes und viel wichtigeres Ziel gehabt und gewusst, dass die Menschen, die seinen Einzug in Jerusalem laut bejubelten, dies gar nicht verstanden hatten. Er sei kein König im menschlichen Sinn gewesen. Hierauf verweise schon die Tatsache, dass Jesus nicht auf einem "hohen Ross" in Jerusalem eingezogen sei, sondern auf dem Füllen einer Eselin. Für den König Jesus habe keine Distanz zum Volk bestanden, er habe auch die Ärmsten verstanden und sich ihnen zugewandt. Obschon Jesus die Autorität und Macht besessen habe zu herrschen, sei er doch als Diener auf diese Erde gekommen. Das Volk habe von ihm als König ganz andere Dinge erwartet, und als sich seine Erwartungen nicht erfüllten, habe es ihn nur fünf Tage später gekreuzigt.

Evangelist Klatt übertrug das Verhalten der Menschen zu Jesus Zeit auf die heutige Zeit und forderte die Gottesdienstteilnehmer dazu auf, nicht enttäuscht zu sein, wenn Gott einen Wunsch nicht erfülle und sich in solchen Fällen nicht von ihm abzuwenden, da Gott ein viel höheres Ziel verfolge: Jesus sei für alle Menschen ans Kreuz gegangen, um ihnen das ewige Leben bei Gott zu ermöglichen.

Gott wird dich nicht verlassen!

Nach der Sündenvergebung traten die Eltern mit ihrer kleinen Pia an den Altar, um sie taufen zu lassen. Evangelist Klatt führte aus, dass dies ein ganz besonderer Moment sei, da Gott in der Taufe einen besonderen Bund mit Pia eingehe. Als Taufwort las er für Pia einen Vers aus dem 5. Buch Mose vor: "Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben, wird auch den Bund nicht vergessen, den er deinen Vätern geschworen hat" (5. Mos 4, 31). Dieses Wort gelte auch für Pia: Wie auch immer sich die Verhältnisse in ihrem Leben gestalten würden, welche Herausforderungen auch auf sie zukämen, es gelte doch stets die Zusage Gottes, dass er sie nicht verlassen werde. Wir Menschen hätten keinen Anspruch auf Gottes Nähe, aber er würde sie uns aus seiner väterlichen Liebe heraus schenken.

An die Taufhandlung schloss sich die Feier des Heiligen Abendmahls an. Nach dem Gottesdienst nutzten viele Gemeindemitglieder gern die Gelegenheit, dem Täufling und seinen Eltern zu gratulieren.

3. April 2018

Text: Simone Keller

Fotos: A. Krause





